

Stadt verteilt Gesamtschüler eilig um

Das vorzeitige Aus der Schule am Stadtwaldplatz hatte die Schüler überrumpelt: Für 83 Betroffene stehen Schulwechsel an. Im Rat gab es kritische Nachfragen

Von Christina Wandt

Die überraschend vorgezogene Schließung der Gesamtschule Süd hat am Mittwoch in der Ratsitzung zu kritischen Nachfragen an Schuldezernent Peter Renzel geführt. Wie berichtet, waren Schüler, Eltern und Lehrer vergangene Woche in einer eilig einberufenen Schulvollversammlung informiert worden, dass die Schule bereits zum 31. Juli ausläuft.



„Diese Information erfolgte überraschend.“

Peter Renzel, Schuldezernent

Ursprünglich sollten die drei verbleibenden Jahrgänge noch die Möglichkeit haben, an der auslaufenden Gesamtschule Süd Abi zu machen. Nun müssen sich knapp 100 Schüler kurzfristig neue Schulen suchen. „Ein entsprechender Platz wurde den Beteiligten selbstverständlich zugesagt“, betont Pe-



Sie müssen die Schule wechseln: Die Gesamtschule Süd schließt im Juli. FOTO: UVB

ter Renzel in einem Brief, den er am Dienstag an alle Ratsfraktionen geschickt hat. Renzel räumt darin ein: „Diese Information erfolgte überraschend, und sie wurden sehr kurzfristig gebeten, die von ihnen gewünschte Gesamtschule und ihre Kurswünsche anzugeben.“

Dabei war ausgerechnet die Kurswahl ein Argument der zuständigen Bezirksregierung Düsseldorf, die Schließung jetzt vorzuziehen. Bei einem Gespräch mit

der Schulleitung und der Stadt Essen als Schulträgerin habe man im Mai festgestellt, dass „aufgrund der geringen Schülerzahlen die von den Schülern gewählten Leistungskurse nicht mehr zu Stande kommen“, erklärte eine Sprecherin der Bezirksregierung. Ein Wechsel zu anderen Schulen solle helfen, ihre gymnasiale Schullaufbahn sicherzustellen und „ihren Wünschen entsprechen zu können“.

Schuldezernent Renzel verweist

nun darauf, dass man in einem Koordinierungstermin Ende vergangener Woche folgendes Ergebnis erzielt habe: 38 Schüler der künftigen Jahrgangsstufe 11 seien auf andere Gesamtschulen verteilt worden. Auch 45 Schüler der künftigen Jahrgangsstufe 12 habe man anderen Gesamtschulen zugeordnet. Diese Schulen nähmen nun mit den Schülern Kontakt auf, um mit ihnen Beratungsgespräche zu vereinbaren. Die Bezirksregierung gehe davon aus, dass hier „überwiegend wunschgemäße Wechsel“ erfolgen dürften.

Nur für den Jahrgang 13 ändert sich wenig: Er darf als Dependance der Frida-Levy-Gesamtschule im angestammten Schulgebäude am Stadtwald Abi machen. So war es ursprünglich allen drei Jahrgängen versprochen worden. Warum dieses Versprechen nun so plötzlich gebrochen werden musste, warum sich die Folgen der geringen Schülerzahlen auf die Leistungskurse nicht wenigstens früher absehen ließen, blieb einigen Ratsleuten dennoch unklar. In der nächsten Sitzung des Schulausschusses soll dazu eine Vertreterin der Bezirksregierung befragt werden.

Hintergrund Seite 6

Ma
Anz
Ärzt

Ang
Kritik

Von Thorst

Gegen Ärz
sern-Tote a
hatten, ist
stattet wor
tern Pol
Christoph
von drei K
minderjäh
Samstag in
und nach A
vorher im
essen und
handelt wo
diziner gen
de, konnte
nicht sagen
Anzeige, d
Anzeige di
gen der Ver
hatten bei
siert, dass
früher hätte
und müsse
der Verstor
brochen se
ins Uniklin
WAZ-Infor
viralen Inf
bakterielle
vertrag sie c